

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen: VI/61/613 T. 1327  
 Verantwortliche/r: Abt. Verkehrsplanung  
 Vorlagennummer: 613/077/2011

**Verkehrssituation Buckenhofer Siedlung - Weitere Vorgehensweise  
 SPD-Fraktionsantrag Nr. 048/2011 vom 19.05.2011; Protokollvermerk aus der 7. Sitzung des  
 Stadtrates vom 28.07.2011; Antrag der Einzelstadträtin Frau Grille Nr. 101/2011 vom 10.09.2011**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsaus- schuss / Werkausschuss EB77	18.10.2011	Ö	Kenntnisnahme	
--	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

Amt 32

### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

### II. Sachbericht

#### Ausgangssituation:

Aus der Buckenhofer Siedlung gibt es seit Jahren zahlreiche Bürgerbeschwerden wegen des Durchgangsverkehrs („Schleichverkehr“) durch die Siedlung. Um diesen Verkehr zu reduzieren, wurden in den vergangenen Jahren bereits die Verbindung zwischen der Gedelerstraße und der Drausnickstraße für den motorisierten Individualverkehr gesperrt und an mehreren Stellen punktuelle Einengungen erstellt. Wegen regelmäßiger Missachtung des Linksabbiegeverbotes von der Drausnickstraße in die Wilhelminenstraße wurden im Frühjahr 2011 zusätzlich bauliche Leitelemente auf der Drausnickstraße errichtet.

Anfang Juli 2011 wurde in der Siedlung ein anonymes Schreiben mit der Aufforderung verteilt, die Fahrer der durch die Siedlung fahrenden Kraftfahrzeuge mit auswärtigem Kennzeichen bei der Polizei anzuzeigen und sich bei Dr. Korda von der Abteilung Verkehrsplanung zu beschweren. In der Stadtratssitzung am 28.07.11 wurde ein Schreiben mit einer Unterschriftenliste an das Baureferat überreicht, in dem die Anwohner eine umfangreichere Überwachung der Geschwindigkeitsbeschränkung und Kontrollen bezüglich der Nutzung von Abkürzungswegen fordern. Darüber hinaus wurde mit einer Flugblattaktion zu einer Zusammenkunft am 12.08.11 zwecks Gründung einer Bürgerinitiative (Stichwort: Verkehrsberuhigung für die Buckenhofer Siedlung) eingeladen.

#### Situation während Baumaßnahme im August 2011:

Aufgrund der Baumaßnahme zur Deckensanierung an der Kreuzung Drausnickstraße / Kurt-Schumacher-Straße nahm der Schleichverkehr durch die Siedlung weiter zu, obwohl die Durchfahrt der Buckenhofer Siedlung durch eine entsprechende Beschilderung (Z. 260, „Anlieger frei“) bereits grundsätzlich gesperrt ist.

Aufgrund massiver Beschwerden von Bewohnern der Siedlung und des deutlich gestiegenen Durchgangsverkehrs wurde zur Durchsetzung des bereits bestehenden Durchfahrtsverbots der Verkehr von Ost nach West ab der Stadtgrenze Erlangen durch Abschränkungen unterbunden. Die hierzu erforderlichen Absperr-einrichtungen wurden ab dem 15.08.2011 eingerichtet und blieben bis zur Beendigung der Baumaßnahmen am 07.09.2011 bestehen.

Dieses Konzept war in Abstimmung mit der Polizei und den Rettungsdiensten sowie mit Vertretern der Bürgervereinigung Erlangen-Buckenhof e.V. unter Abwägung verschiedener Lösungsvarianten beschlossen worden. Diese vollständige Sperrung für den Durchgangsverkehr begründete sich vor allem auf Sicherheitsaspekten, da das vorhandene Straßensystem ohne weitere Anpassungsmaßnahmen für Umleitungsverkehr nicht geeignet ist. Außerdem war befürchtet worden, dass der sich baustellenbedingt einstellende zusätzliche Schleichverkehr auch nach der Baumaßnahme bleiben würde.

Dieses Verkehrskonzept war nur als kurzzeitige Übergangslösung konzipiert und ist für eine dauerhafte Um-

setzung nicht geeignet. So wäre das gesamte Siedlungsgebiet dann nicht nur ausschließlich an die Kurt-Schuhmacher-Straße angebunden, sondern auch der Ziel-/Quellverkehr des gesamten Gebietes müsste über die Elisabethstraße, Richterstraße und Christian-Ernst-Straße geführt werden.

Unerwartet hoch war die Missachtung der über die Verkehrsschilder deutlich ersichtlichen Verkehrssperrung, auf die auch per Pressemitteilung hinwiesen wurde. Daher kam es im Siedlungsgebiet in den ersten Tagen nach Einführung der neuen Regelung aufgrund nicht vorhandener Wendemöglichkeiten zu zeitweise chaotischen Verkehrszuständen. Nachdem sich der Verkehr auf die neue Verkehrssituation eingespielt hatte, wurde von der Verwaltung die Chance genutzt, den in den o.g. drei Straßen verbliebenen Ziel-/Quellverkehr des Gebietes zu zählen (s. Tab. 1).

Während dieser Bauphase wurde die Verwaltung mit zahlreichen Beschwerden über das temporäre Verkehrskonzept konfrontiert. Diese Beschwerden kamen zum einen von Nutzern der bisherigen „Schleichroute“. Vor allem aber beschwerten sich auch Bürger aus der Siedlung selbst sowie aus den Wohngebieten südlich der Gräfenberger Straße in Buckenhof über die fehlende Durchlässigkeit des Siedlungsgebietes und der daraus resultierenden weiteren Anfahrtswege.

Weitere Vorgehensweise:

Derzeit werden von der Verwaltung Lösungskonzepte für die Probleme in der Buckenhofer Siedlung bzgl. des Durchgangsverkehrs erarbeitet. Die bereits vor den Sommerferien, während der Bausstellenphase und danach durchgeführten Verkehrserhebungen (s. Tab. 1) sollen in den kommenden Tagen durch eine Kennzeichenerfassung weiter vervollständigt werden.

Bei der Konzeption zukünftiger Verkehrskonzepte zeichnet sich aber bereits jetzt ab, dass jede Lösung zur Vermeidung des Durchgangsverkehrs wie beispielsweise die Einrichtung von „Diagonalsperren“ auch mit Nachteilen der Bewohner in der Siedlung verbunden sein wird.

Es ist vorgesehen, nach Vervollständigung der Datengrundlagen und nach Erstellung unterschiedlicher Lösungsvarianten diese mit den Bürgern in einer öffentlichen Veranstaltung und ggf. vor Ort zu diskutieren, um möglichst einvernehmlich ein dauerhaftes Lösungskonzept für die Verkehrssituation zu vereinbaren. Da dieser sensibel zu führende Diskussionsprozess einer intensiven Vorbereitung bedarf, kann er voraussichtlich erst zu Beginn des Jahres 2012 begonnen werden. Um Konflikte zwischen den Bürgern von Erlangen und Buckenhof zu vermeiden, soll das Siedlungsgebiet dabei als städtebauliche Einheit betrachtet werden.

Den aktuell laufenden Planungen zum Umbau der Elisabethstraße im Zuge des Bauprojektes der GEWO-BAU soll diese Straße als Erschließungsstraße für das Siedlungsgebiet mit einer Fahrbahnbreite von 4,50 m trassiert werden. Diese Planungen werden zu gegebener Zeit dem UVPA zum Beschluss vorgelegt.

Tab. 1: Verkehrszählungen (Kfz/24 h):

	Mai 99	Mai 11	09.08.11 (mit Baustelle ohne Sperren)	22.08.11 (mit Baustelle mit Sperren)	27.09.11
Christian-Ernst-Str.	738			841	698
Richterstraße	457			426	231
Elisabethstraße	1.712	2.018	2.408	919	1.390
Brucker Weg					1.440

**Anlagen:**

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang